



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kirchen Calender

Goldwurm, Kaspar

Franckfort am Mayn, 1574

iiij Milles märtyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46206)

er sie zu Geneuæ/Gott den Vatter aller barm-
herzigkeit für sie zu bitten vermanet. Nach dem
er aber etlicher seiner geschäft halbē/wider gen-
Burgis kommen/ist er von etlichen Gotlosen
Pfaffen/so ihn fandt/verrahten/vnd dem Of-
ficial/vnnd fürter gen Paris den Weltlichen
Richtern vbergeben/zum Feuer verdamp-
vnd im die Zung vornen abgeschnitten/vnd
also in beständiger bekandnuß Jhesu Christi
den 13. Junij im 1553. jar öffentlich auff dem
plaz/Malberti genandt/verbrandt worden.

di
2
ij
Milles.

M347. Jar Christi/ist zu der zeit des Kö-
nigs Saporis in Persia ein gräuwlich ver-
folgung/wider die Christen entstanden. Zu di-
ser zeit ist auch diser Milles vmb warer Christ-
licher bekandnuß willen gefangen/jämertlich
gemartert vnd getödtet worden. Man schreibt
daß er in Persia in einer Statt sey Bischoff ge-
wesen/vnnd dieweil sich die Einwohner so gar
Tyranisch gegen im vñ seiner predig gehalten/
hab er dieselbige Statt verflucht/Mit lang dar-
nach hab der König dieselbig etlicher anderer
sach halben gar vnd dermassen verwüster/daß
man denselbigē plaz/mit einem pflug hett kön-
nen

nen Aekern. Also ward die verachtung Gottes
worts vnd seiner Diener gestrafft. Zu derselbi-
gen zeit sind Mann vnnnd Weib/so verzeichnet
gewesen/16000. gemartert vnd getödtet wor-
den. Daruon schreibet Sozo. libri secundi
capite decimoquarto Eccles. Histor.

Dyser hat gelebt zur zeit Commodi Imp.
Ist zu Antiochia ein Bischoff gewesen.
In der verfolgung der Christen / hat er sich et-
wa ganz verzagt gehalten/ vnd seinen Christli-
chen Glauben nicht öffentlich wollen bekän-
nen / darumb ward er von der gemeynschafft
der Christen außgeschlossen. Nach dem er aber
schwach worden/vnnnd drey tag tödt krank ge-
legen / begeret er durch den Christlichen Prie-
ster die Absolution/vnd das heylig Nachtmahl
Christi zu empfangen/vnd schickt seiner Toch-
terkindt zu dem Kirchendiener / Dieweil aber
der Priester auch krank war/vnnnd nicht selbst
kommen künde / gab er dem Knaben dasselbig/
vnd befahle ihm/das er ihn trösten vnnnd das ge-
ben solte. Solches that der Knabe/vnnnd da
er zu Serapio kam/ sagt er ihm / wie der Prie-
ster schwachheyt halben nicht kommen künde/

R iij ex

um

B

liij

Serapi
on.